

# Nordic Noir, jugendliche Detektive, Klassiker-Hommage – eine Krimiauslese

Lange schon dienen Krimis nicht mehr allein dem Gänsehaut-Gefühl. Neben einem gut gebauten, spannenden Plot bietet das Genre Raum für Protagonisten, die über sich hinauswachsen, und für Sozialkritik, Politrealismus sowie reichlich Psychologie. Verwickelte Familienverhältnisse haben ebenso Konjunktur wie interkulturelle Aspekte. Ein Blick in die Neuerscheinungen lässt zudem hoffen, dass das zuvor exzessiv benutzte Etikett „Thriller“ endlich out ist.

In **The Hurting** spielt Lucy van Smit mit Elementen des Nordic Noir und führt zwei einsame junge Menschen zusammen: Da ist Lukas, der mit Wölfen lebte und später von einem Öl-Magnaten ohne Umweltbewusstsein großgezogen wurde. Und die Songwriterin Nell aus Manchester, die an einem Fjord in Norwegen lebt. Die Mutter weg, der Vater dem Suff ergeben und die ältere Schwester krebskrank. Der Norden soll es richten, in Wahrheit wird viel auf Nell abgewälzt, daheim regieren Unterdrückung, Bigotterie, Sucht, Abhängigkeit. So erscheint Lukas wie ein strahlender Stern. Doch er hat finstere Pläne, verleitet Nell dazu, ein Baby zu entführen ... Ein Kampf um Leben und Tod entbrennt, nicht immer logisch und mit Längen, aber rund um die alles entscheidende Frage: Wie weit soll ich gehen, wenn ich liebe?

## Auf den Spuren von Agatha Christie & Sherlock Holmes

Die Hobby-Kriminologin Stevie liebt Romane von Agatha Christie und Sir Arthur Conan Doyle. Und seit Jahren sammelt sie alles über den Ellingham-Fall. So überrascht es kaum, dass sie in die gleichnamige **Ellingham Academy** aufgenommen wird: Kostenfrei dürfen hier junge Talente mit Spezialinteresse studieren; in den Bergen von Vermont hat der steinreiche Mr Ellingham das Internat gegründet. Die Tragik: 1936 entführt man Ehefrau und Tochter. Lösegeldzahlungen verpuffen, die Leiche der Frau wird entdeckt, Alice bleibt verschwunden. Zudem wird eine Schülerin getötet. Stevie will die Fälle lösen, zu keiner Minute glaubt sie, dass der Verurteilte der Täter war. Doch dann geschieht ein neuer Mord. Besteht eine Verbindung zwischen damals und heute?

In Maureen Johnsons gelungener Inszenierung erfahren wir in alternierenden Kapiteln Ermittlungsdetails von 1936 bis 1938 und begleiten Stevie bei ihren aktuellen Recherchen. Auch die Nebenfiguren überzeugen, allen voran der geheimnisvolle David, die exaltierte Ellie, der erfolgreiche YouTuber Hayes oder das Schreibtalent Nate. Dazu eine muntere Lehrerschaft und Larry, der früher beim FBI war. Eine tolle Mischung, flüssig ins Deutsche übertragen und mit einem messerscharfen Cliffhanger versehen. Leider geht es erst 2020 weiter.

In **Keiner sagt die Wahrheit**, eingeleitet mit einem Zitat von Conan Doyle, lässt Caleb Roehrig zwei 16-Jährige ermitteln. Weil sie sich betroffen fühlen, verantwortlich, herausgefordert. Weil Opfer und Täter aus ihrem unmittelbaren Umfeld stammen, Schulkameraden sind, Freunde, Feinde, ja sogar Familienangehörige. Rufus ist Spross einer dysfunktionalen Patchworkfamilie. Sein Vater hat noch zwei Kinder – Hayden und April. Mit keinem kommt Rufus gut aus, als ihn ausgerechnet in der Nacht des 4. Juli (US-Unabhängigkeitstag) der verzweifelte Anruf seiner Halbschwester erreicht. Zusammen mit Ex-Freund Sebastian macht er sich auf zu Fox, Aprils Freund, bei dem drei Pärchen gefeiert haben. Fox liegt tot auf den Küchenfliesen, April hat ein Messer in der Hand. Blut überall und jede Menge kleiner weißer Pillen; von den anderen keine Spur. Rufus klappert die Freunde ab, stellt Fragen, sucht nach Logik und Beziehung. Dass Sebastian dabei ist, macht die Sache kompliziert, ihre Beziehung ist gerade in die Brüche gegangen, dennoch erweist sich das Duo als schlagkräftig. Ein engmaschiges Dickicht muss durchforstet werden, bevor sich auch familiär Wogen glätten. Der Plot ist das eine, die Liebe

zwischen den Jungs ebenso wichtig. Lesenswert, auch dank der feinen Übersetzung.

## Schauplatz England

Arno Strobels **SPY – Highspeed London** erinnert an Anthony Horowitz und seinen erfolgreichen Serien-Helden *Alex Rider*: Mit ihm schuf Horowitz ein elternloses Ausnahmetalent, das nicht wusste, dass der eigene Onkel MI6-Agent war. In **SPY** erfährt der mutterlose Nick, dass sein Diplomaten-Vater Ben Nader als BND-Agent arbeitet ... Die Action startet listenreich: Nick wird auf Geistesgegenwart, Moral und Rasanz getestet, um dann eine dreijährige BND-Spitzenausbildung zu erhalten. Vom Schulinhalt erfährt man wenig, vielmehr überspringt der Autor diese Zeit und stürzt seinen Helden im zweiten Teil des Romans direkt in seinen ersten Fall. Mord, Verrat und die zwielichtige kongolische Botschaft in London (Klischees lassen grüßen) halten ihn fortan in Atem. Zum Glück ist da Bruno, eine künstliche Intelligenz, mit der Nick über ein Armband verbunden ist; ihre Dialoge sind spritzig. Und Mitschülerin Caroline wird aktiv. Die Gefahr? Tycoon Drago umschlingt die Welt mit seiner Gier, jagt nach seltenen Erzen und hat vielleicht Nicks Vater entführt. Band 2, **Hotspot Kinshasa**, ist bereits erschienen. Simon Masons Jugendserie spielt in der Kleinstadt Five Mile. Im Auftaktband **Running Girl** geschieht ein Mord, Chloe ist tot. Und weil sie die Ex-Freundin von Garvie Smith war, fühlt dieser sich berufen zu ermitteln. Dazu verleiten ihn neben hohen IQ-Werten ein ebensolches Selbstvertrauen und vielleicht eine genetisch bedingte Veranlagung, schließlich ist sein Onkel Pathologe. Während sich Garvies alleinerziehende Mutter kaum zu helfen weiß mit ihrem stets nervig-unangepas-



ten Sohn, kriegt der junge Kommissar Singh, ein bekennender Sikh, zunehmend schlechte Laune: Garvie stiehlt ihm schlicht die Show. Routiniert geschrieben und für Preise nominiert, hat mich das Personal nicht überzeugt: zu unstet der Held, zu hölzern der Kommissar, zu konstruiert der Plot. Und der Täter? Keine Überraschung ... Fall 2 ist bereits publiziert: **Kid got shot**.

## Themen-Krimis

**Die Stille zwischen den Sekunden** von Tania Witte ist ein kluger Psychokrimi der leisen Töne mit immer dichterem Annäherung an Mara, die Hauptfigur, deren Frage auch unsere ist: Was genau ist passiert? Am Anfang steht sie auf einem Gleis, die Tür der U-Bahn schließt sich. Vor ihr. Sekunden später tötet eine Explosion zahlreiche Menschen. Mara hat überlebt, zufällig, aber offenbar geht ihr Leben einfach weiter. Familie, Freunde, Schule, dazu ihr Schwarm Chriso – und doch ist sie zutiefst erschüttert. Immer wieder schiebt sich ein Bild vor ihre Augen, Irritation greift um sich: Warum meldet sich ihre kurdische Freundin Sirin nicht? Nur weil Mam sich verplap-

pert hat und die gestrenge Familie von Sirins heimlicher Skat-Leidenschaft erfuhr? Bis zum Ende tasten wir uns mit Mara an die Wahrheit heran. Klasse geschrieben, attraktiv verpackt. Ein Zusatzkompliment an die Covergestaltung! **Side Effect** heißt das neue Jugendbuch von Lukas Erlar. Ben liebt Nesrin, Nesrin liebt Ben, doch ihre Liebe darf nicht sein. Nesrin soll verheiratet werden, mit einem Türken. Ein verordneter Lebensabbruch. Sie rebelliert, haut ab, nach Amsterdam, wo man Frauen in ihrer Situation hilft. Nur Ben weiß, wo er sie treffen soll, deshalb geht er auf Interrail-Tour. Doch Nesrin ist nicht da. Zusammen mit dem zwielichtigen Erol kommt Ben Verbrechern auf die Spur: Supertalente wie Nesrin, das Mathegenie, werden angeworben und gegen Bezahlung zu Pharmazwecken missbraucht, Gehirndoping mit schrecklichen Nebenwirkungen. In detektivischer Feinarbeit und mit Hacker-Hilfe setzen Ben und Erol die Puzzleteile zusammen. Sie retten Nesrin. Ob damit die Kriminellen gestoppt sind, bleibt offen. Realismus pur eben.

Heike Brillmann-Ede

Lucy van Smit: **The Hurting**. Als du mich gestohlen hast. A. d. Engl. v. Sophie Zietz, Chicken House 2019, 368 S., ab 14, € 17,- (D), € 17,50 (A). ISBN 978-3-551-52112-5

Maureen Johnson: **Ellingham Academy, Bd. 1: Was geschah mit Alice?** A. d. Amerikan. v. Sandra Knuffinke u. Jessica Komina, Loewe 2019, 464 S., ab 13, € 18,95 (D), € 19,50 (A). ISBN 978-3-7432-0206-1 (Trilogie-Auftakt)

Caleb Roehrig: **Keiner sagt die Wahrheit**. A. d. Engl. v. Heide Horn u. Christa Prummer-Lehmair, cbt 2019 (erscheint am 8. Juli), 416 S., ab 14, € 9,99 (D), € 10,30 (A), Sfr 14,50. ISBN 978-3-570-31271-1

Arno Strobel: **SPY, Bd. 1: Highspeed London**. Loewe 2019, 304 S., ab 12, € 9,95 (D), € 10,30 (A). ISBN 978-3-7855-8841-3 (Serienauftakt)

Simon Mason: **Running Girl**. A. d. Engl. v. Karsten Singelmann, rowohlt rotfuchs 2019, 480 S., ab 14, € 14,99 (D), € 15,50 (A). ISBN 978-3-499-21830-9 (Serienauftakt)

Tania Witte: **Die Stille zwischen den Sekunden**. Arena 2019, 296 S., ab 12, € 15,- (D), € 15,50 (A). ISBN 978-3-401-60474-9

Lukas Erlar: **Side Effect**. Arena 2019, 272 S., ab 14, € 14,- (D), € 14,40 (A). ISBN 978-3-401-60456-5



# JAROMIR – DIE NACHT DER DIEBE

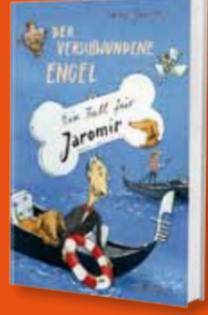
DER LANGERSEHNTE NEUE FALL FÜR DEN DETEKTIV MIT SPÜRNASE



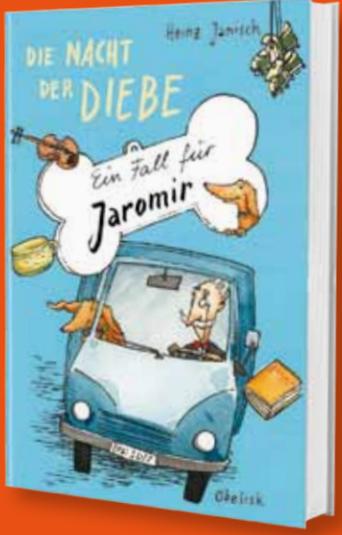
**DIE GESTOHLENEN JUWELN**  
EIN FALL FÜR JAROMIR  
ISBN 978-385197-887-2  
Euro 12,00  
ab 8 Jahre



**DER MEISTERDIEB IM MUSEUM**  
EIN FALL FÜR JAROMIR  
ISBN: 978-3-85197-888-9  
Euro 12,00  
ab 8 Jahre



**DER VERSCHWUNDENE ENGEL**  
EIN FALL FÜR JAROMIR  
ISBN: 978-3-85197-914-5  
Euro 12,00  
ab 8 Jahre



**DIE NACHT DER DIEBE**  
EIN FALL FÜR JAROMIR  
ISBN: 978-3-85197-915-2  
Euro 12,00  
ab 8 Jahre

obeisk-verlag.at